



Blütenwegeinstieg in Laudенbach wird freundlicher

LAUDENBACH. Die Baumfällер der Firma Scheuermann standen offensichtlich auf Abruf. Kaum hatte der Gemeinderat Mitte Januar sein Jawort zur Umwandlung der Nadelbaumfläche am südlichen Eingang des Blütenwegs in Laudенbach gegeben, wurde die aufgegeben Weihnachtsbaumschonung auch schon gerodet. Das mittlerweile kommunale Grundstück an der Gemarkungsgrenze zu Hemsbach soll auf Initiative des Regionalmanagements des Inte-

grierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) mit standortgerechten Laubbäumen bepflanzt werden: In der Talklinge mit Erlen, außerhalb des Bereichs mit Buche, Vogelkirsche und Hainbuch. Zum Blütenweg hin ist die Entwicklung eines keilförmigen offenen Bereichs als Wiese oder Krautsaum mit Wildobst-Solitärbäumen vorgesehen, der sich von Nord nach Süden verbreitert. Die Neupflanzung soll noch vor dem nächsten Blütenwegsfest am 8. April

abgeschlossen sein, kündigte Bauamtmitarbeiter Markus Dorn gestern an. März/April sei die ideale Pflanzzeit. Einen Vorbehalt hatte er jedoch: Da für die Neupflanzungen Setzlinge ausgebracht werden sollen, die ansonsten im Forst verwendet werden, müssten diese bis dahin geliefert werden können. Die Gemeinde sei für die entsprechenden Betriebe ein Kleinabnehmer, sagte Dorn. Das Grundstück ist nur 925 Quadratmeter groß.